

# Der Problemlöser

**ALEXANDER WINDBICHLER.** Seinen Erfolg sieht der Anexia-Chef darin, seinen Kunden Lösungen anzubieten, die auch funktionieren. Beim Unternehmenswachstum setzt er auf Nachhaltigkeit, und der Headquarter in Klagenfurt soll vorerst bleiben – vorwiegend aus emotionalen Gründen. *Von Esther Vogel*

**W**eekend: Welche Dienstleistungen bietet Anexia an?

**Alexander Windbichler:** Wir bieten individuelle Lösungen im Bereich Web- und Managed Hosting, sowie Individualsoftware- und App-Entwicklung. Über uns können Kunden ihre gesamte Unternehmens-IT weltweit auf über 80 Serverfarmen auslagern.

**weekend:** Warum entscheiden sich Kunden für Anexia?

**Alexander Windbichler:** Wir sind das einzige Unternehmen, das solche Dienstleistungen standardisiert anbietet. Zudem lautet einer unserer Kernwerte: „We can!“ Was bedeutet, dass es für uns keine Aufgabenstellung gibt, die wir nicht lösen können. Kunden kommen zu uns, weil sie mit anderen Partnern oder Dienstleistern nicht weiterkommen – und wir lösen das Problem.

**weekend:** Ein stark wachsendes Unternehmen, wie Anexia ist sicher ständig auf Suche nach neuen Bewerbern, was sind Ihre Kriterien?

**Alexander Windbichler:** Gute Fachkräfte sind in unserer Branche Mangelware, daher bewerben wir uns bei ihnen und nicht sie bei uns. Wir versuchen die Bewerber zu überzeugen, indem wir ihnen ein sehr individuelles und auch spannendes Umfeld bieten.



**„Kunden kommen zu uns, weil sie mit anderen Partnern oder Dienstleistern nicht weiterkommen – und wir lösen das Problem.“**

Alexander Windbichler, CEO Anexia

**weekend:** Ist der Standort Klagenfurt für einen Global Player wie Anexia nach wie vor interessant?

**Alexander Windbichler:** Wir sehen schon, dass unser Wiener Standort sehr stark wächst. In Klagenfurt sind wir doch sehr limitiert, und es herrscht ein gewisser Platzmangel. Wir versuchen in Kärnten gerade ein Bauprojekt umzusetzen, um ein größeres Headquarter zu bauen. Wir haben hier sehr viele gute Leute, allerdings entscheiden sich externe Fachkräfte eher für Wien als Arbeitsort, nicht für Klagenfurt. Auch Kunden treffen wir – vor allem auch wegen der besseren Anbindung – haupt-

sächlich in Wien. Das Headquarter in Kärnten ist im Moment eher eine emotionale Entscheidung.

**weekend:** Man kann Anexia als sehr erfolgreiches Unternehmen bezeichnen, haben Sie Ihr Ziel schon erreicht?

**Alexander Windbichler:** Wir

sind dankbar, für das, was wir bisher geschafft haben, aber das kann auch schnell wieder vorbei sein. Würden wir uns also als erfolgreich bezeichnen, im Sinne von „jetzt haben wir all unsere Ziele erreicht“, dann würden wir uns nicht mehr weiterentwickeln. Erfolgreich sind wir in erster Linie, wenn wir Lösungen finden, die bei unseren Kunden funktionieren. In diesem Jahr wollen wir noch ein Tool online bringen, das es unseren Kunden noch einfacher macht, die Dienstleistungen von Anexia in Anspruch zu nehmen. Außerdem sollen einige Prozesse automatisiert werden. Besonders wichtig ist es auch, dass wir neue Prozesse einführen, damit das Wachstum unseres Unternehmens auch nachhaltig ist. Das ganze Grundgerüst des Unternehmens muss nachgezogen und die Strukturen müssen angepasst werden. Denn zu jeder Unternehmensgröße muss auch die Organisation passen. In dieser Richtung wird heuer noch viel passieren. ★



## ZUR PERSON

**Alexander Windbichler** gründete 2006 das auf IT-Dienstleistungen spezialisierte Unternehmen Anexia. Von rund 200 Mitarbeitern beschäftigt der 31-Jährige 90 in Kärnten.